

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

12. Jahrgang, Nr. 21

23. Oktober 2022

Administration/Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Foto: Cocoparisienne¹

INHALT

«Ein Nachrichtenblatt»-Interview mit Axel Burkart Zur Alleinherrschaft über die 'Namensmarke «Rudolf Steiner»	S. 2
Bund der Waldorfschulen disst Axel Burkart <i>Auszug aus einem Leserbrief von Nicholas Dodwell</i>	S. 3
Pan-Anglozismus (II.) <i>Franz-Jürgen Römmeler</i>	S. 4
Offener Brief an Vorstand und Leitungsgremium der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft Zur Rettung des Heilmittelpulses in der Weleda <i>Mitglieder des Heinrich Zschokke-Zweig Uster, im September 2022</i>	S. 7
Michaels-Weg Teil II. <i>Annette Bogatay</i>	S. 8
Kontoinfos zum Spendenaufruf	S. 15

Spendenaufruf

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser und Freunde*

Wer das Zeitgeschehen aufmerksam verfolgt, kann sehen, wie die freie Meinungsäusserung von Woche zu Woche mehr eingeschränkt wird, auch in anthroposophischen Kreisen – man nennt das nicht so, denn man muss heute bei vielen Menschen mit einem gewissen Bewusstsein rechnen. Die Abwesenheit eines offenen Gesprächsraums für gesellschaftlich zentrale Themen und deren Besetzung durch Meinungskorridore und Narrative ist jedoch unübersehbar für jeden, der nur sehen will.

Daraus ergibt sich eine sich zusehends steigernde Notwendigkeit für Organe wie das unsere, was sich auch in dieser Ausgabe wieder zeigt, wo wir in Sachen *Freies Geistesleben* und *soziale Gestaltungen* (*Bund der Waldorfschulen* und *Weleda*) einen Gesprächsraum bieten, der sonst kaum existiert: wie immer bei solchen Gelegenheiten sei es betont: auch die jeweils andere Seite, oder neutrale Positionen sind eingeladen, sich zu äussern.

Dass dieses Organ bisher bestehen konnte, verdanken wir seit nun bald 12 Jahren Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, die immer wieder ihren Jahresbeitrag erhöhen oder uns eine Spende haben zukommen lassen. – Es sind auch einige überraschende und grössere Spenden gekommen – für alle sei hier nochmals von Herzen gedankt.

Unsere finanzielle Entwicklung ist weiterhin stabil, reicht aber für einen vollständigen Durchgang durch das Jahr immer noch nicht aus. Deswegen hoffen wir auf Ihre tatkräftige Unterstützung, damit unsere Arbeit an der selbständigen Grundlegung und Vertiefung der Anthroposophie, sowie der offenen Kommunikation zu kritischen Entwicklungen jetzt und im 2023 weitergeführt werden kann.

*Herzlich grüssen Ihre
Roland Tüscher und Kirsten Juel*

¹ <https://pixabay.com/de/photos/bl%c3%a4tter-herbst-herbstlaub-496911/>